

## Mädchenförderung in den MINT-Fächern

Auch wenn es der heutigen Zeit kaum noch angemessen erscheint und der Frauenanteil in Berufen der MINT-Fächer in den letzten zehn Jahren bereits etwas gestiegen ist, präsentiert sich Deutschland im Europavergleich immer noch unterdurchschnittlich.

Das Gymnasium Bayreuther Straße hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mädchen vor einem eigenen negativen Selbstbild zu schützen und durch das Angebot verschiedenster Lerngelegenheiten Schülerinnen intrinsisch zu motivieren. Diese Selbstwirksamkeit im MINT-Bereich ist deshalb wichtig, weil sie zum einen auf die Leistung zurückwirken (traue ich mir mehr zu, bin ich auch erfolgreicher), zum anderen aber vor allem das Wahlverhalten beeinflussen, also z.B. die Wahl eines Schwerpunktes in der Schule, eines Leistungskurses, einer Ausbildung oder eines Studienfachs.

Das Gymnasium Bayreuther Straße beschäftigt in den MINT-Fächern eine Vielzahl weiblicher Lehrkräfte. Die Differenzierungskurse der Mittelstufe (Technik, Mathematik-Informatik, Biologie-Chemie) und die Leistungskurse der Oberstufe präsentieren mit Ihren überdurchschnittlichen Anwahlen durch Schülerinnen, ein erfolgreiches Resultat der Mädchenförderung in den MINT-Fächern am GymBay. Im Rahmen des Programms CyberMentor erfolgt auch die außerunterrichtliche Unterstützung der Schülerinnen und eine frühzeitige Verknüpfung von Schule und Berufen im MINT-Bereich.

Die Schülerinnen Lauren Spielker und Rebecca Alex konnten sich im vergangenen Schuljahr erfolgreich bei dem bekannten Wettbewerb „Jugend forscht“ platzieren.

Emma Hausberg und Emilia Klein schlossen im Jahr 2020 die ersten drei Runden der internationalen Junior Science Olympiade (IJSO) erfolgreich ab.

[Hier](#) gelangt man nach etwas Scrollen zu den Berichten.